

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

23 (19.3.1825)

Großherzoglich Badisches
N n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam - Kreis.

Nro. 23. Samstag den 19. März 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Dreisach.

(3) Zu Rothweil an den in Gant erkannten Chyrurg Johann Nepomuk Wiest auf Montag den 18. f. M. April früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) An den zu Wahlberg verstorbenen und in Gant erkannten Johannes Preis auf Montag den 11. April Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Im Holzschlag (Bogtei Horben) an den in Gant erkannten Matthias Sumser auf Dienstag den 5. April Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Landamtskanzlei.

(3) In der Bogtei Hintergarten an die in Gant erkannte Joseph Willmann'sche Eheleure auf Montag den 28. März d. J. in diesseitiger Landamts-Kanzlei.

Aus dem B. F. F. Bezirksamt Haslach.

(1) Zu Hausach an den in Gant erkannten verstorbenen Schuhmacher Franz Xaver Ketterer auf Samstag den 23. f. M. April früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Zu Nordweil an den in Gant erkannten Jonas Frank auf den 12. April d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Kenzingen an den in Gant erkannten Handelsmann Anton Bizelio auf den 12. April d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Zu Grünwinkel an den in Gant erkannten Michael Hoffsch auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Obereggenen an den in Gant erkannten Nagler Johann Georg Hauert am Donnerstag den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Mauchen an den in Gant erkannten alt Joseph Womstein am Montag den 11. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Liel an die in Gant erkannte Nepomuk Kanftische Wittwe Josepha geb. Zimmermann auf den 7. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Liel an den in Gant erkannten Lorenz Südemann am Montag den 11. April d. J. Morgens 7 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Seefeld an die in Gant erkannte Anna Katharina geb. Schaub weil. Johannes Mettler's Wittwe auf Donnerstag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Zu Todtnau an die in Gant erkannte Johann Kaiser'sche Eheleute auf Montag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Zu Brechtal an die in Gant erkannte Franz Kadibausersche Wittwe auf den 6. April d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Unterzach an den in Gant erkannten Bauer Christian Fischer Jung auf den 8. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Zu Kadelburg an den in Gant erkannten Christoph Hässig Waidlingmacher am Donnerstag den 14. April Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(1) Diejenige, welche ihre Forderungen an die Ehefrau des Zacharias Sulzberger von Tüllinen nicht schon am 22. Februar d. J. liquidirt haben, werden aufgefordert dieselbe

Freitag den 8. April d. J. früh 9 Uhr unter Vorlegung der Beweisurkunden auf dieseitiger Kanzlei zu liquidiren, widrigenfalls sie zu erwarten haben, von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Lörrach, den 15. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
D e u r e r.

Schuldenliquidation.

(2) Zu Behandlung der Gläubiger des Lorenz Müller von Unter-Abbringen ist nicht der 25., wie es im Anzeigebblatt No. 18. heißt, sondern der 24. d.

auf dieseitiger Amtskanzlei anberaumt, was unter Bezug auf die Vorladung der Gläubiger in obgesagtem Anzeigebblatt andurch verbessert wird.

Staufen, am 12. März 1825.

Großh. Bezirksamt.
F r e c h.

Schuldenliquidation.

(2) Die Gläubiger der Andreas Stehelen'schen Ehefrau Genovefa Klingler von Rheinzweiler werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche mit Erweisung etwaiger Vorzugsrechte bei Vermeidung der Strafe des Ausschlusses am

Donnerstag den 14. April d. J. Vormittags 7 Uhr in unserer Kanzlei richtig zu stellen, welcher Aufforderung wir übrigens beifügen, daß das Vermögen nur 30 fl. betrage, während die Schulden jetzt schon auf 151 fl. 32 kr. sich belaufen.

Müllheim, 14. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
W u n d t.

Schuldenliquidation.

(3) Der verstorbene Bürger und Bäcker Johannes Kroms von Bözingen hat einen beträchtlichen Schuldenstand hinterlassen, und seine Wittve will das drohende Gantgeschäft durch Erreichung eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs mit den Gläubigern abwenden. Demnach werden sämmtliche Gläubiger zu Anmeldung ihrer Forderungen und Erklärung über den von der Wittve anzutragenden Vergleich auf

Dienstag den 29 März d. J. Nachmittags 2 Uhr hierher unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger im Fall ein Borg- und Nachlaß-Vergleich zu Stande kommt, als diesen beitretend, im Fall aber wegen dessen Mißlingen, die Gant förmlich erkannt werden sollte, mit ihren Forderungen, als von der Masse ausgeschlossen, würden erklärt werden.

Emmendingen, am 1. März 1825.

Großherzogl. Oberamt.
S t ö s s e r.

Schuldenliquidation.

(3) Gegen Konrad Ebert von Säge (Vogtei Herrischried) haben wir Gant er-

fandt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf.

Montag den 11. April l. J. angeordnet, wo desselben Gläubiger Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amts Kanzlei um so gewisser zu erscheinen haben, als die Ausbleibenden von der Masse lediglich ausgeschlossen werden würden.

Zugleich wird bei dieser Tagfahrt über Verwaltung und Verpfändung des Massevermögens das Nöthige unter den Gläubigern durch Stimmenmehrheit verabredet werden, wornach allenfallige Bevollmächtigte zu instruiren sind.

Säckingen den 28. Februar 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert.

G a n t - E d i k t.

(3) Wer etwas an die Verlassenschaft des Nikolaus Hessler in Oberbergen zu fordern hat, wird hiemit aufgerufen, solches entweder selbst oder durch seinen Bevollmächtigten, unter Vorlegung seiner Beweis-Urkunde in Original oder beglaubter Abschrift am

Donnerstag den 24. l. M. März Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, widrigens Ausschluß von der vorhandenen Vermögens-Masse zu gewärtigen ist.

Dreisach, am 23. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schnebler.

G a n t - E d i k t.

(3) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen jung Löwenwirths Zeller von Krozingen wurde unterm 1. May v. J. Gant-Prozeß erkannt, und öffentliche Schuldenliquidation auf den 11. Juni v. J. angeordnet, wobei die betreffenden Gläubiger erschienen sind, allein ohne förmlich zu liquidiren, durch einen Vertrag der Ehefrau (Witwe) gegen Bezahlung der Zinsen, das ganze Vermögen auf ein Jahr zur Benutzung überliehen.

Da aber nunmehr die Zeller'sche Ehefrau anher anzeigte, daß sie die Verwaltung des Vermögens auf diese Art nicht mehr fortzusetzen im Stande sey, und um ein förm-

liches Gantverfahren hat; so haben wir zur förmlichen Liquidation der jung Löwenwirth Zeller'schen Schulden Tagfahrt auf

den 7. l. M.

in diesseitiger Amtskanzlei abzuhalten, angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweis-Urkunden richtig zu stellen haben.

Staufen, am 2. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Frech.

A u f f o r d e r u n g.

(1) Der 37 Jahr alte Joseph Zahn von Hintschingen, welcher Anno 1806 unter das Groß. Badische Militär gekommen, Anno 1809 den Oesterreichischen und Anno 1812 wahrscheinlich auch den Russischen Feldzug mit gemacht hat, wird, da er seit Anno 1812 nichts mehr von sich hören lassen, aufgefordert, sich inner den nächsten 12 Monaten um so mehr dahier einzufinden, weil er sonst als ein Deferteur behandelt, und mit seinem unter Pflegschaft stehenden Vermögen per 950 fl. nach gesetzlicher Vorschrift würde verfahren werden.

Möhringen, am 11. März 1825.

Groß. Bad. F. F. Bezirksamt.

Wirth.

B o r l a d u n g.

(1) Gegen Wendelin Wägele von Wuttschingen, welcher im Jahr 1809 als Soldat unter dem Groß. Linien Infanterie Regiment Markgraf Wilhelm stand, von dessen seitberigem Schicksaal aber nichts bekannt ist, wird der Abwesenheits Prozeß erkannt, und derselbe aufgefordert, a dato binnen Jahresfrist dahier sich zum Empfang seines Vermögens zu melden, widrigens falls dasselbe seinen Verwandten zur nützlichlichen Erbpflege übergeben werden wird.

Waldbut den 11. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

E r b v o r l a d u n g e n

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Mo-

naten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Von Windenreuthe Simon Sträben.

(2) Von Eichstetten Matthias Meier, welcher sich vor etwa 27 Jahren als Wagnergesell auf die Wanderschaft begeben hat.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Von Buchenbach die Brüder Franz und Bernhard Bilger, welche vor etwa 30 Jahren auf die Wanderschaft sich begaben, und keine Nachricht von ihrem Aufenthalt seit dieser Zeit in ihr Heimathsort erteilten.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Von Elbenschwand (Bogtei Langensee) der seit dem Jahr 1813 vermisste ehemalige Soldat Johann Leisinger dessen Vermögen in 537 fl. 14 fr. besteht.

Vorladung.

(2) Johann Adam Bender von Mingsoldsheim, Sohn des verlebten Bürgers Friedrich Bender von da, welcher sich vor etwa 40 Jahren als Soldat unter dem Fürstlich Speyerschen Militär entfernte, und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ, oder dessen etwaige Leibeserben werden hie mit aufgefordert, binnen Jahresfrist vor der unterzeichneten Stelle ihre Ansprüche auf das unter pflegschaftlicher Verwaltung stehende Vermögen dieses Johann Adam Bender um so gewisser geltend zu machen, als ansonst derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen dahier bekannten nächsten AVerwandten zum fürsorglichen Besitze ausgefolgt werden solle.

Bruchsal den 2. März 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Gemeinh.

Vorladung.

(2) Johann Müller Steinmetz von Allmendshofen, 50 Jahre alt, welcher schon 18 Jahre abwesend ist, wird an-

mit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten dahier zu melden, widrigen falls dessen Vermögen von 450 fl. seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz übergeben würde.

Hüfingen den 7. März 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frey.

Vorladung.

(2) Johann Jakob Blum von Gersbach geboren im Jahr 1767, ging vor etwa 40 Jahren als Schneider auf die Wanderschaft, soll später in Amsterdam das Metzgerhandwerk erlernt haben, und von einer Reise übers Meer wieder nachgenannter Stadt zurückgekehrt sein.

Seit 30 Jahren kam keine Nachricht mehr von ihm in seine Heimath.

Derselbe oder seine Leibeserben werden daher auf Verlangen seiner Geschwister, welche sein in 262 fl. 37 1/2 fr. bestehendes Vermögen gegen Cautionleistung zu übernehmen wünschen, aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag zur Antretung des Vermögens zu melden, widrigenfalls die Ausfolgung an die Geschwister erkannt würde.

Schopfheim, am 4. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leusler.

Verschollenheitserklärung.

(2) Wendolin Mecher von Mördingen, welcher sich auf die Vorladung vom 11. Juli 1823 weder dahier gestellt, noch gemeldet hat, wird hiedurch als verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besiz überlassen.

Aubreisach den 10. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schnetzer.

Verschollenerklärung.

(2) Nachdem der unterm 1. Hornung 1824 öffentlich vorgeladene seit dem Jahr 1802 als Zimmergesell auf der Wanderschaft sich befindende dasige Bürgersohn Ignaz Kasal in der präfigirten einjährigen Frist sich nicht eingefunden; so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen, denen sich hierwegen gemeldet habenden näch-

sten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gengenbach, am 24. Februar 1825.
Großherz. Bezirksamt.
Post.

Bekanntmachung.

(1) Nach Anordnung der Großherzogl. Hochpreislichen General Salinen-Commission wird die Lieferung des Bedarfs von Schreib-Materialien und Fupressen für die hiesigen Bureau auf ein Jahr und zwar vom 1 Juny d. J. bis dahin 1826 an den Wenigstnehmenden salva Ratificatione begeben werden.

Diejenigen, die sich dieser Lieferung unterziehen wollen, belieben innerhalb 6 Wochen a dato unter Vorlage der Muster von Post, Kanzley, Konzept, verschiedenen Sorten Pack- und Kassen-Papier, so wie von Federn Bleistiften Siegellack und Obladen, ihre Angebothe an die unterzeichnete Stelle abzugeben. Das hauptsächlich auf gute Qualitäten Rücksicht genommen wird, versteht sich von selbst.

Die Formularien über die auf den hiesigen Bureau eingeführten Fupressen, werden auf Verlangen zur Einsicht übermact, da deren Beschreibung nicht gegeben werden kann.

Dürheim den 12. März 1825.
Großh. Direktion der Ludwigs Saline
Selb.

Eberstein.

Straferkenntniß.

(1) Da der im Jahr 1812 von Großh. Badischen Militär desertirte Martin Wustler von Olsbach sich auf Ediktalladung bei diesseitiger Behörde nicht gestellt, und sich über seine Desertion verantwortet hat, so wird derselbe in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. nebst Verlust des Ortsbürgerrechts hienit verfaßt, und gegen die ihm bereits erblich angefallenen 52 fl. 43 Kr. die Konfiskation ausgesprochen.

Gengenbach den 11. März 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Post.

Diebstahlsanzeige.

(1) In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden von der Säge des Phtipp Pann-

holzer von Bernau Innerleben aus seinem verschlossenen Gemach mittelst Einbruch folgende Effekten entwendet:

- 1) Eine Kasten mit F. B. bezeichnet geschätzt zu 2 fl.
- 2) ein Hebelisen, etwa 4 Schuh und 16 bis 18 Pf. schwer mit O bezeichnet 4 fl.
- 3) eine Laterne von Sturz mit Eisenbraht umflochten 1 fl.
- 4) eine Feile 1 fl. 20 Kr.
- 5) Zwei Azen wovon eine mit dem Namen Jesus, die andre mit F. K. bezeichnet ist 2 fl. 30 Kr.
- 6) eine Zange 15 Kr.
- 7) ein Hammer 20 Kr.
- 8) ein Stemeisen 12 Kr.
- 9) eine Schrotfläge 3 fl.
- 10) eine Raspel Feile 15 Kr.
- 11) 4 eiserne Neyer 1 fl.

Wir ersuchen sämtliche Wohlblöbliche Behörden auf den allfälligen Thäter fahnden und denselben im Betretungsfalle anher ein liefern zu lassen.

St. Blasien den 12. März 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Wirtshaus - Versteigerung.

(1) Auf richterliche Anordnung wird aus der Santmasse des Kronenwirths Joh. Christoph Kläiber in Buggingen,

Montags den 4. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus worauf die Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur Krone ruht, nebst Scheuer, Stallungen und Gärten.

Ein der gnädigsten Herrschaft zinsbares Erblehengut und 20 Fauchert groß in Ackerfeld, Wiesen und Reben bestehend.

Die Steigerungs Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, und ist nur noch anzumerken, daß in dem

bedeutenden Dorf Buggingen keine weitere
Wirtschafts Gerechtigkeit erstickt, und mit-
hin dieses Wirthshaus besonders in Verbind-
ung mit dem Lebengut einem soliden Manne
hinlänglichen Erwerb sichern würde.

Müllheim den 15. März. 1825.

Großb. Amts. Revisorat.

N u p p.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) Am Donnerstag den 24. d. M. und
den folgenden Tagen werden aus der Gant-
masse des Johann Jakob von Fhringen
dessen Ladenwaaren, bestehend in einer be-
deutenden Quantität von langen und spece-
rei Waaren, ferner dessen Fuhr- und Feldge-
schier und übrige Hausgeräthschaften gegen-
gleich baare Bezahlung an den Meistbiethen-
den öffentlich versteigert werden.

Wozu die Kaufliebhaber eingeladen wer-
den.

Dreisach den 6. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

S ch n e t z l e r.

H o f g u t s . V e r s t e i g e r u n g.

(2) Am Dienstag den 5. April d.
J. Vormittags wird das den in Gant ge-
fallenen Joseph Bercherschen Eheleuten an-
gehörige Hofgut, Thurnehof genannt, wo-
von der größere Theil in der Gemarkung
Lienheim, ein Theil aber in der angrenzen-
den Gemarkung Hohentengen gelegen ist,
auf dem Thurnehof selbst dem öffentlichen
Verkauf ausgesetzt werden.

Das Hofgut besteht:

in einer großen Behausung, dann einer be-
sonders stehenden Scheuer und Stallung.

Dann in ungefähr

1 Fauchert Kraut- und Baumgarten
beim Hause, in

78 Fauchert Ackerfeld,

9 " 1 Viertel Wiesen,

4 " 2 " Weinberg,

nebst einer dabei stehenden geräumigen mit
einer kleinen Wohnung versehenen Wein-
trotte, endlich in

3 Fauchert 3 Viertel Waldung.

Sämmtlich vorstehende Liegenschaften im
Anschlag zu 4455 fl. in sechs vom Kaufs-

tage an, a 5 pEt. verzinslichen Fabrsfri-
sten, Martini 1825 der erste, zahlbar.

Dies wird zu dem Ende bekannt gemacht,
damit die allfälligen Liebhaber an obigem
Tage auf dem Thurnehof erscheinen, und
der Steigerung beiwohnen mögen.

Sollten Liebhaber das Hofgut und die
Gebäude noch vor der Steigerung einsehen
wollen, so haben sich selbe bei dem Gerichts-
schreiber Scheuble in Lienheim zu melden,
welcher ihnen alles zeigen wird.

Auswärtige Liebhaber haben obrigkeitliche
Vermögenszeugnisse beizubringen.

Waldshut, am 10. März 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

M ü h l e . V e r s t e i g e r u n g.

(2) Lorenz Treffers Erben in Tegernau
haben sich entschlossen nachstehende Reali-
täten im Wege der öffentlichen Steigerung,
entweder zusammen, oder theilweise unter
den weiter nachfolgenden Bedingungen zu
verkaufen:

1) Ein zweistöckiges massiv von Stein ge-
bautes Wohnhaus mit einem darunter
befindlichen großen gewölbten Keller.

2) Eine mit dem Wohnhause unter einem
Dache befindliche Mahlmühle, ent-
haltend 2 Mahlgänge, 1 Mendel und
ein Gersten- Gang, mit einem unter
dem Wohnhause befindlichen Wasser-
bau, wozu auch sämmtliches Mühlen-
geschirre verkauft wird.

3) Eine an die Mühle gebaute Scheuer,
mit einem Pferd- und Rindvieh- Stall,
auch Futtergang.

4) 24 Rutben Krautgarten beim Hause.
Der Ausrufspreis für die von Nro. 1.
bis inklus. 4. beschriebenen Liegenschaften
ist einschließlic des Mühleneschirrs 5500 fl.

5) Eine ungefähr 50 Schritt vom Hause
und der Mühle ertfernt liegende wohl-
ingerichtete Deltrotte, nebst dem dazu
gehörigen Deltrottengeschirre 800 fl.

6) Eine beim Hause liegende, ungefähr
4 Fauchert große Matten 800 fl.

7) Ungefähr 3 Viertel Gras- und Baum-
garten ebenfalls beim Hause 400 fl.

- 8) Ungefähr 2 Fauchert Acker etwas vom Hause entfernt und endlich 200 fl.
- 9) Ungefähr 14 Fauchert Wald und Schlag 600 fl.

Summa 8300 fl.

B e d i n g u n g e n .

- 1) Der Steigerungs-Schilling muß in 6 aufeinander folgenden Jahrs-Terminen und zwar der erste auf Martini 1825 ohne Zins, die übrigen 5 aber mit Zins zu 5 pEt. von da an bezahlt werden.
- 2) Wird für die Güterstücke kein gewisses Maas garantirt.
- 3) Hat Käufer alle auf den erkauften Liegenschaften haftende Beschwerden von Johanni 1826 zu übernehmen, auch den Accis von dem Kaufschilling zu bezahlen (Steigerungskosten übernehmen die Verkäufer.)
- 4) Hat Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen.
- 5) Der Abzug von der Mühle geschieht auf Johanni d. J. auf welche Zeit das Gewerbe so wie die Deltrotte angetreten werden kann.
- 6) Wird amtliche Ratifikation vorbehalten. Zur Versteigerung dieser Realitäten wird Tagfahrt auf

Dienstag den 5. April d. J.

Vormittags 10 Uhr im Hirschenwirthshause in Tegernau festgesetzt, und sämmtliche Liebhaber hiemit mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich über ihr Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Schopfheim, am 7. März 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wein-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Bödingen und Oberschaffhausen will auf

Dienstag den 29. März

Nachmittags um 1 Uhr, ein Quantum Wein zu Bödingen,

150 Saum 1823er

und 100 Saum 1824er Gewächs an

den Meistbietenden versteigern lassen wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bödingen und Oberschaffhausen den 12. März 1825.

Wogt H ö f f l i n .

Wogt A m b s .

H o f g u t s - V e r s t e i g e r u n g

(3) Joseph Allgauer Bauer aus der Frischnau, Staabs Prechtthal, läßt am

Donnerstag den 24. d. M.

Nachmittags 1 Uhr im Kronenwirthshause auf dem Pabhof zu Unterprechtthal sein in der Frischnau liegendes Hofgut bestehend in Haus, Scheuer und Stallungen, unter einem Dach, dann in ungefähr 50 Fauchert Baumgarten, Acker, Matten, Reut- und Weidfeld nebst Vieh-, Fuhr- und Feldgeschirr, Saamenfrucht und sonstige Fahrnisse öffentlich an Meistbietenden verkaufen.

Der Anschlag beträgt 9500 fl.

B e d i n g u n g e n .

- 1) Der Kaufschilling lauft vom Kaufstage an zu 5 pEt. im Zins, und wird auf Schulden verwiesen.
- 2) Bis zur Abzahlung werden die Realitäten als erstes Unterpand vorbehalten.
- 3) Hat Käufer den Joseph Allgauer'schen Eheleuten das bestimmte Leibgeding lebenslänglich abzugeben.
- 4) Das Verzeichniß der zu Kauf gehenden Fahrnisse wird am Kaufstage vorgelesen.

Waldkirch, am 7. März 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

D o b e l .

Weinversteigerung.

(3) Montags den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr werden aus hiesig herrschaftlicher Kellerei

300 Saum Wein 1823er Gewächs öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten soaleich losgeschlagen werden.

Emmendingen, am 6. März 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.

B a r b o .

Großh. Domainen-Verwaltung.

K i e f f e r .

